

Hg. Sobrecht (ul) begründet seinen Antrag, Befamlich habe durch das Gesetz von 1890 eine Abnahme der hiesigen Holzpreise stattgefunden, es wurden die bestehenden Steuern letzten vom Reichentstand von 1890 hermit und mit einem hohen Prozent erhöht werden sollten. Der Antrag wolle nun die Zahlung dieser Steuern erleichtern, indem er die jährlich zu zahlende Summe, sofern sie den Betrag von 10 Mk. erreicht, herabsetze, oder dafür die Zahlung solle auf 1/2 herabgesetzt, die Restsumme erst am 31. März verlängert werden. Die Interessen derjenigen, die ausgedehnt die Rentenbefreiung erhalten werden hierüber nicht benachteiligt. Die Herabsetzung der Renten herabsetzt sich schon durch den gegenwärtigen niedrigen Zinssatz.

Hg. Sobrecht v. Rheinbach erwirbt, daß die Einkommensteuer auf diesen Antrag noch keine Stellung genommen habe, machte aber einige Bedenken gegen den Antrag geltend. Am Durchsicht sei die Besteuerung der Befreiigten genau wie mit Befreiung, man solle sich höher denken, die Einkommensteuer auf eine höhere Generation abzugeben. Der Antrag würde zwar einige landwirtschaftliche Kreise entlasten, dagegen anderen wieder größere Lasten auferlegen. Außerdem würde man in der Bevölkerung die Herabsetzung der Renten als ersten Schritt zur Konversion der Staatsanleihe zu betrachten können, was dieses Gesetz sehr hoch über die Regierung schicklich gemacht habe. Gegen eine formellistische Behandlung hätte die Regierung dagegen nichts einzuwenden.

Hg. Sobrecht (cont.) erklärt sich gegen den Antrag.

Hg. Sobrecht (cont.) führt aus, daß seine Freunde dem Antrag gefolgt seien gegenüber. Von liberaler Seite würden auch diese Renten zum Anlaß genommen um Proteste und Wärfen zu machen, indem man sagte: „Seht, diese Renten müßt ihr für die Steuer bezahlen!“ Deshalb sei es wohl am besten, wenn die Rentenbefreiung so schnell wie möglich gelöst werde. Jedenfalls aber dürfe der Antrag Sobrecht nur eine Entlastung darstellen.

Hg. Gratz (Ct) bemerkt, daß das Centrum nicht einen durchgehenden Standpunkt habe, wäntsch aber auch, daß der Antrag nur schrittweise Geltung erlange.

Hg. v. Bismarck (Ct) glaubt, daß die Bauern selbst so schnell wie möglich von der Schuld befreit werden möchten. Weil der Antrag aber eine agrarische Tendenz habe, würde seine Ratifikation für eine Kommissionsberatung eintreten.

Darauf wird der Antrag an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Darauf wird sich das Haus.

Die Sitzung beendigt 11 Uhr (Landwirtschaftlicher Fortschritt und Domanen-Ct.) Schluß 2 1/2 Uhr.

XXIV: Plenarversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

III. O. Berlin, 5. Febr.

Die heutigen Verhandlungen unter Leitung des Landeshauptmanns v. Rodder wurden mit einer Erörterung, betrie die Beschäftigung von Anwesen und Unterbringung von Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben eröffnet. Von den beiden Referenten am Anfang des Tages sprach Herr v. Rodder zunächst über die Frage der Unterbringung von Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben. Er sprach dabei von der Notwendigkeit für den Abzug der Arbeiterbevölkerung vom Lande einen Ersatz zu schaffen. Ein solcher Ersatz wird vielfach in der Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten gefunden. Die Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben ist vielfach in der Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten gefunden. Die Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben ist vielfach in der Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten gefunden.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat erklärt, daß nach den Ergebnissen der in den verschiedenen Teilen von sämtlichen deutschen Staaten in der letzten Session stattgefundenen Umfragen und der Ergebnisse der Beschäftigung von Anwesen und Entlassenen in landwirtschaftlichen Betrieben bei den verschiedenen Anstalten die landwirtschaftliche Tätigkeit eines Teils der Entlassenen ein günstiges Ergebnis aufzuweisen imstande sein würde, wenn sie in landwirtschaftlichen Betrieben untergebracht werden könnten. Es wurde dabei natürlich der Umstand berücksichtigt, daß die Beschäftigung der Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben eine gewisse Schwierigkeit mit sich bringen würde, indem die Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben eine gewisse Schwierigkeit mit sich bringen würde, indem die Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten in landwirtschaftlichen Betrieben eine gewisse Schwierigkeit mit sich bringen würde.

Die Unterbringung der Entlassenen in landwirtschaftlichen Betrieben ist vielfach in der Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten gefunden. Die Unterbringung der Entlassenen in landwirtschaftlichen Betrieben ist vielfach in der Heranziehung von Anwesen und Entlassenen der Straf- und ähnlichen Anstalten gefunden.

Ein gleichfalls angenommener Antrag von Hg. Wobert (Ct) betraf die folgenden Punkte:

„Bismarck erwirbt, daß für die zu entlassenen und landwirtschaftlichen Betrieben geeigneten Strafgefangenen ein Uebergangslager zur Erlangung der vollständigen Freiheit geschaffen werde, in dem sie bei guter Führung schon während der Haft überlassen werden könnten. In diesem Lager sollte die landwirtschaftliche Arbeit der Gefangenen in Form von Feldarbeiten, Gartenbau, Viehzucht, Fischerei, und über die in einem praktischen Studium mit einer Ausbildung in den verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben des Deutschen Reiches. Hiermit ging die Vermutung ein, daß die Gefangenen über die Unterbringung in einem Uebergangslager, die landwirtschaftliche Arbeit der Gefangenen in Form von Feldarbeiten, Gartenbau, Viehzucht, Fischerei, und über die in einem praktischen Studium mit einer Ausbildung in den verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben des Deutschen Reiches. Hiermit ging die Vermutung ein, daß die Gefangenen über die Unterbringung in einem Uebergangslager, die landwirtschaftliche Arbeit der Gefangenen in Form von Feldarbeiten, Gartenbau, Viehzucht, Fischerei, und über die in einem praktischen Studium mit einer Ausbildung in den verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben des Deutschen Reiches.“

Borliner Börse vom 5. Febr.
(Ergänzung zu den Notierungen im Extr. Abendblatt.)

Bank-Diskont	
Berlin Wechsel 4, Lomb 4 1/2, 5	
Amsterdam 2 1/2, Brüssel 2 1/2	
Petersburg 3, London 2 1/2	
Deutsche Eisen-Frior-Oblig.	
Mains-Ind. 75, 76, 78	101,00
do. v. 1890	31,00
do. v. 1891	31,00
do. v. 1892	31,00
do. v. 1893	31,00
do. v. 1894	31,00
do. v. 1895	31,00
do. v. 1896	31,00
do. v. 1897	31,00
do. v. 1898	31,00
do. v. 1899	31,00
do. v. 1900	31,00
do. v. 1901	31,00
do. v. 1902	31,00
do. v. 1903	31,00
do. v. 1904	31,00
do. v. 1905	31,00
do. v. 1906	31,00
do. v. 1907	31,00
do. v. 1908	31,00
do. v. 1909	31,00
do. v. 1910	31,00
do. v. 1911	31,00
do. v. 1912	31,00
do. v. 1913	31,00
do. v. 1914	31,00
do. v. 1915	31,00
do. v. 1916	31,00
do. v. 1917	31,00
do. v. 1918	31,00
do. v. 1919	31,00
do. v. 1920	31,00
do. v. 1921	31,00
do. v. 1922	31,00
do. v. 1923	31,00
do. v. 1924	31,00
do. v. 1925	31,00
do. v. 1926	31,00
do. v. 1927	31,00
do. v. 1928	31,00
do. v. 1929	31,00
do. v. 1930	31,00
do. v. 1931	31,00
do. v. 1932	31,00
do. v. 1933	31,00
do. v. 1934	31,00
do. v. 1935	31,00
do. v. 1936	31,00
do. v. 1937	31,00
do. v. 1938	31,00
do. v. 1939	31,00
do. v. 1940	31,00
do. v. 1941	31,00
do. v. 1942	31,00
do. v. 1943	31,00
do. v. 1944	31,00
do. v. 1945	31,00
do. v. 1946	31,00
do. v. 1947	31,00
do. v. 1948	31,00
do. v. 1949	31,00
do. v. 1950	31,00
do. v. 1951	31,00
do. v. 1952	31,00
do. v. 1953	31,00
do. v. 1954	31,00
do. v. 1955	31,00
do. v. 1956	31,00
do. v. 1957	31,00
do. v. 1958	31,00
do. v. 1959	31,00
do. v. 1960	31,00
do. v. 1961	31,00
do. v. 1962	31,00
do. v. 1963	31,00
do. v. 1964	31,00
do. v. 1965	31,00
do. v. 1966	31,00
do. v. 1967	31,00
do. v. 1968	31,00
do. v. 1969	31,00
do. v. 1970	31,00
do. v. 1971	31,00
do. v. 1972	31,00
do. v. 1973	31,00
do. v. 1974	31,00
do. v. 1975	31,00
do. v. 1976	31,00
do. v. 1977	31,00
do. v. 1978	31,00
do. v. 1979	31,00
do. v. 1980	31,00
do. v. 1981	31,00
do. v. 1982	31,00
do. v. 1983	31,00
do. v. 1984	31,00
do. v. 1985	31,00
do. v. 1986	31,00
do. v. 1987	31,00
do. v. 1988	31,00
do. v. 1989	31,00
do. v. 1990	31,00
do. v. 1991	31,00
do. v. 1992	31,00
do. v. 1993	31,00
do. v. 1994	31,00
do. v. 1995	31,00
do. v. 1996	31,00
do. v. 1997	31,00
do. v. 1998	31,00
do. v. 1999	31,00
do. v. 2000	31,00
do. v. 2001	31,00
do. v. 2002	31,00
do. v. 2003	31,00
do. v. 2004	31,00
do. v. 2005	31,00
do. v. 2006	31,00
do. v. 2007	31,00
do. v. 2008	31,00
do. v. 2009	31,00
do. v. 2010	31,00
do. v. 2011	31,00
do. v. 2012	31,00
do. v. 2013	31,00
do. v. 2014	31,00
do. v. 2015	31,00
do. v. 2016	31,00
do. v. 2017	31,00
do. v. 2018	31,00
do. v. 2019	31,00
do. v. 2020	31,00
do. v. 2021	31,00
do. v. 2022	31,00
do. v. 2023	31,00
do. v. 2024	31,00
do. v. 2025	31,00
do. v. 2026	31,00
do. v. 2027	31,00
do. v. 2028	31,00
do. v. 2029	31,00
do. v. 2030	31,00
do. v. 2031	31,00
do. v. 2032	31,00
do. v. 2033	31,00
do. v. 2034	31,00
do. v. 2035	31,00
do. v. 2036	31,00
do. v. 2037	31,00
do. v. 2038	31,00
do. v. 2039	31,00
do. v. 2040	31,00
do. v. 2041	31,00
do. v. 2042	31,00
do. v. 2043	31,00
do. v. 2044	31,00
do. v. 2045	31,00
do. v. 2046	31,00
do. v. 2047	31,00
do. v. 2048	31,00
do. v. 2049	31,00
do. v. 2050	31,00
do. v. 2051	31,00
do. v. 2052	31,00
do. v. 2053	31,00
do. v. 2054	31,00
do. v. 2055	31,00
do. v. 2056	31,00
do. v. 2057	31,00
do. v. 2058	31,00
do. v. 2059	31,00
do. v. 2060	31,00
do. v. 2061	31,00
do. v. 2062	31,00
do. v. 2063	31,00
do. v. 2064	31,00
do. v. 2065	31,00
do. v. 2066	31,00
do. v. 2067	31,00
do. v. 2068	31,00
do. v. 2069	31,00
do. v. 2070	31,00
do. v. 2071	31,00
do. v. 2072	31,00
do. v. 2073	31,00
do. v. 2074	31,00
do. v. 2075	31,00
do. v. 2076	31,00
do. v. 2077	31,00
do. v. 2078	31,00
do. v. 2079	31,00
do. v. 2080	31,00
do. v. 2081	31,00
do. v. 2082	31,00
do. v. 2083	31,00
do. v. 2084	31,00
do. v. 2085	31,00
do. v. 2086	31,00
do. v. 2087	31,00
do. v. 2088	31,00
do. v. 2089	31,00
do. v. 2090	31,00
do. v. 2091	31,00
do. v. 2092	31,00
do. v. 2093	31,00
do. v. 2094	31,00
do. v. 2095	31,00
do. v. 2096	31,00
do. v. 2097	31,00
do. v. 2098	31,00
do. v. 2099	31,00
do. v. 2100	31,00

Deutsche Eisen-Frior-Oblig.

Mains-Ind. 75, 76, 78	101,00
do. v. 1890	31,00
do. v. 1891	31,00
do. v. 1892	31,00
do. v. 1893	31,00
do. v. 1894	31,00
do. v. 1895	31,00
do. v. 1896	31,00
do. v. 1897	31,00
do. v. 1898	31,00
do. v. 1899	31,00
do. v. 1900	31,00
do. v. 1901	31,00
do. v. 1902	31,00
do. v. 1903	31,00
do. v. 1904	31,00
do. v. 1905	31,00
do. v. 1906	31,00
do. v. 1907	31,00
do. v. 1908	31,00
do. v. 1909	31,00
do. v. 1910	31,00
do. v. 1911	31,00
do. v. 1912	31,00
do. v. 1913	31,00
do. v. 1914	31,00
do. v. 1915	31,00
do. v. 1916	31,00
do. v. 1917	31,00
do. v. 1918	31,00
do. v. 1919	31,00
do. v. 1920	31,00
do. v. 1921	31,00
do. v. 1922	31,00
do. v. 1923	31,00
do. v. 1924	31,00
do. v. 1925	31,00
do. v. 1926	31,00
do. v. 1927	31,00
do. v. 1928	31,00
do. v. 1929	31,00
do. v. 1930	31,00
do. v. 1931	31,00
do. v. 1932	31,00
do. v. 1933	31,00
do. v. 1934	31,00
do. v. 1935	31,00
do. v. 1936	31,00
do. v. 1937	31,00
do. v. 1938	31,00
do. v. 1939	31,00
do. v. 1940	31,00
do. v. 1941	31,00
do. v. 1942	31,00
do. v. 1943	31,00
do. v. 1944	31,00
do. v. 1945	31,00
do. v. 1946	31,00
do. v. 1947	31,00
do. v. 1948	31,00
do. v. 1949	31,00
do. v. 1950	31,00
do. v. 1951	31,00
do. v. 1952	31,00
do. v. 1953	31,00
do. v. 1954	31,00
do. v. 1955	31,00
do. v. 1956	31,00
do. v. 1957	31,00
do. v. 1958	31,00
do. v. 1959	31,00
do. v. 1960	31,00
do. v. 1961	31,00
do. v. 1962	31,00
do. v. 1963	31,00
do. v. 1964	31,00
do. v. 1965	31,00
do. v. 1966	31,00
do. v. 1967	31,00
do. v. 1968	31,00
do. v. 1969	31,00
do. v. 1970	31,00
do. v. 1971	31,00
do. v. 1972	31,00
do. v. 1973	31,00
do. v. 1974	31,00
do. v. 1975	31,00
do. v. 1976	31,00
do. v. 1977	31,00
do. v. 1978	31,00
do. v. 1979	31,00
do. v. 1980	31,00
do. v. 1981	31,00
do. v. 1982	31,00
do. v. 1983	31,00
do. v. 1984	31,00
do. v. 1985	31,00
do. v. 1986	31,00
do. v. 1987	31,00
do. v. 1988	31,00
do. v. 1989	31,00
do. v. 1990	31,00
do. v. 1991	31,00
do. v. 1992	31,00